

Viele Betriebe suchen geeignete Azubis

Von Claudia Roberz, 20.09.10, 07:01h

Vollen Erfolg kann das Organisationsteam rund um die fünfte Ausbildungsbörse im Berufsbildungszentrum (BZE) in Euenheim für die Veranstaltung am Samstag verbuchen. 3500 Besucher wollten sich über Ausbildungsmöglichkeiten informieren.

KREIS EUSKIRCHEN - „Auch heute werden es wieder mindestens 3500 Besucher gewesen sein, wenn nicht mehr“, sagte Gerd Pauls, Leiter des BZE, am Samstagmittag zufrieden. Und die drängten und schoben sich vor allem in den ersten drei Stunden in Massen auf dem Gelände.

Anhand eines genauen Lageplans konnten die Schüler, die in den nächsten Jahren eine Ausbildung beginnen wollen, gezielt nach den für sie interessanten Berufen Ausschau halten - und die Aussteller hatten sich an diesem Tag ganz schon ins Zeug gelegt. Viele handwerkliche Berufsfelder ließen die Schüler selbst Hand anlegen. Es waren vor allem die derzeitigen Auszubildenden, die den Schülern Rede und Antwort standen. Denn viele Betriebsleitungen waren davon überzeugt, dass ein Gespräch „auf Augenhöhe“ zwischen Auszubildenden und Schülern auch für den Betrieb eine gute Präsentation sein könnte.

Zwei Dinge fielen bei der diesjährigen Ausbildungsbörse, im Gegensatz zu den vorangegangenen vier, besonders auf: Es waren in diesem Jahr auffallend viele Eltern mit dabei, die ihre Kinder begleiteten. Diese zeigten zwar ihr großes Interesse an der möglichen Berufswahl ihrer Kinder, überließen jedoch diesen die Gesprächsführung mit den Ausstellern und hielten sich dabei im Hintergrund.

Nicht nur die Besucherzahl wird von Börse zu Börse größer. Auch die Zahl der ausstellenden und sich dort präsentierenden Betriebe wächst mit jeder Ausstellungsbörse. Das Organisationsteam zeigt sich von dieser Entwicklung begeistert, zeige sie doch, welch wichtiger Baustein diese Veranstaltung mittlerweile in der Berufsorientierung der Schüler geworden ist - auch für die Betriebe, die vermehrt nach qualifizierten Azubis suchen.

„Ich habe bei meinem Rundgang einige Aussteller gesehen, die aktuell noch Ausbildungsplätze anbieten“, berichtete Landrat Günter Rosenke, der sich als Schirmherr der Ausstellungsbörse einen persönlichen Rundgang nicht nehmen ließ.

Es sind also nicht mehr die Schüler allein, die nach einer passenden Ausbildungsstelle suchen. Vermehrt suchen auch die Betriebe nach passenden Azubis und haben hier im Rahmen der Ausstellungsbörse natürlich die beste Gelegenheit, nicht nur den Beruf, sondern auch ihre besondere Art der Ausbildung zu präsentieren. Auch Günter Rosenke zeigte seine Begeisterung darüber, dass viele Eltern ihre Kinder nach Euenheim begleiteten. „Besonders freut es mich, dass viele Schüler mit Migrationshintergrund von ihren Eltern hierher begleitet werden“, so der Landrat. Auch das zeige das große Interesse der Eltern an einer vernünftigen Ausbildung für ihre Kinder. Das Organisationsteam der Ausbildungsbörse dürfte besonders erfreut sein, dass ihr hartnäckiges Werben um Gymnasiasten in diesem Jahr endlich von Erfolg gekrönt war. Denn, anders als in den letzten Jahren, waren auch sie in größerer Zahl auf das BZE-Gelände gekommen und nahmen die Gelegenheit wahr, sich beruflich zu orientieren.

Abwechslung in die Informationsflut der Ausstellungsbörse brachte unter anderem die Friseur-Innung, die sich vor verwandlungswilligen Frisuren-Modells kaum retten konnte. Hier standen vornehmlich die jungen Damen Schlage, um sich von den Azubis des Friseur-Handwerks die Haare glätten oder schneiden zu lassen. Ganz gefragt waren auch farblich abgestimmte oder auffallende Strähnen, die im Haar befestigt wurden.

In altbewährter Weise sorgte die DEHOGA (Deutscher Hotel- und Gaststättenverband) dafür, dass sich die Besucher bei selbst gebackenem Kuchen, Würstchen vom Grill und anderen Leckereien zwischendurch eine schmackhafte Pause gönnen konnten.